

Gelebte Jüngerschaft bei ICCFMissions in Benin City Nigeria

von Elke Wonsiedler

„Folget mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen!“ (Matth. 4:19)

Die Worte Jesu prägen den Jüngerschaftsdienst bei ICCFMissions. Jesus immer ähnlicher werden und sich von IHM formen lassen, um IHM zu folgen und in seine Berufung zu kommen.

Ich möchte davon berichten, wie ich gelebte Jüngerschaft bei ICCFMissions erfahren habe.

Da ist es natürlich wichtig, dass junge Menschen erstmal darüber gelehrt werden, was Jüngerschaft aus biblischer Sicht bedeutet. Das geschieht durch Predigten, Lehre in Konferenzen und besonderen Einheiten, wo immer auch die Möglichkeit besteht, dass die jungen Leute Fragen stellen können. Und es ist erstaunlich, welche tief sinnigen Fragen oft schon von Kindern kommen, die gerade mal zehn, elf oder zwölf Jahre alt sind.

Dabei werden immer biblische Beispiele für gelebte Jüngerschaft aufgezeigt, wie Josua, Elisa oder auch Timotheus und natürlich auch die Personen nicht verschwiegen, deren Herz nicht mit ihrem Herrn war, wie z.B. Gehasi.

Die Kinder lernen vom Wort her und auch im praktischen Leben, dass Jüngerschaft ganze Herzenshingabe braucht. Da kann man nicht einfach so in der Masse mitschwimmen. Schließlich kommt es auf jeden Einzelnen an. Bei über 4.000 Menschen kann man leicht denken, dass ein Verschwinden in der Anonymität nicht schwer ist. Doch Pastor Solomon ist es sehr wichtig, selbst ein authentisches Leben zu führen und er gibt somit ein Beispiel für die anderen. Die jungen Leute beobachten ihn und sehen, wie er mit den verschiedenen Situationen umgeht, wie Ermutigung und auch Korrektur gegeben wird. Auf diese Weise lernen sie von ihm, in der Wahrheit und Aufrichtigkeit zu leben und aufeinander zu achten.

Weiterhin sieht der Pastor die Gaben in den jungen Menschen und gibt ihnen dementsprechend Aufgaben mit mehr oder weniger Verantwortung, wie z.B. das Leiten von Gebetsgruppen, Leiten von Lobpreis und Anbetung im Gottesdienst, Leiten der Gottesdienste für die Schwestern, für die Brüder und für die Kinder, bis hin zu den praktischen Verantwortlichkeiten bei Home For The Needy, wie z.B. in der Küche und für die Farm.

Die jungen Leute geben dem Pastor dabei immer wieder Rechenschaft, wie es ihnen dabei geht und welche Erfahrungen sie machen. Das ist auch eine Chance, Ermutigung oder Korrektur zu erfahren. Die Entwicklung eines guten Charakters ist ein sehr wichtiger Punkt in der Jüngerschaft. Die jungen Leute können in ihren Gaben aber auch in Hingabe, Treue und Verlässlichkeit wachsen und erfahren dabei immer wieder, dass auch Korrektur aus Liebe geschieht. Ich muss sagen, dass ich schon sehr überrascht war, als ich die Reaktion bei manchen jungen Leuten sah, wenn sie gehört haben, dass sie dies oder jenes ändern sollten. Da kommt dann oft ein „Danke, dass du mich korrigierst.“ Ja, ein demütiges Herz ist dankbar, den richtigen Weg gezeigt zu bekommen, damit man Fehler nicht wiederholen muss, sondern vorwärts gehen kann.

In den Wohnhäusern leben oft zweihundert bis dreihundert Leute. Da ist es so, dass junge Leute mit einer gewissen Persönlichkeitsreife Verantwortung für kleine Kinder, besonders für Waisenkinder übernehmen. Diese jungen Leute erfahren natürlich auch Anleitung von den leitenden Pastoren im Centrum.

Dann gibt es noch die jungen Leute, die teilweise schon von Anfang an mit dabei sind. Sie konnten die meisten Erfahrungen sammeln, sind in ihrem Charakter und ihren Gaben gewachsen. Sie wissen, wie die Abläufe funktionieren und haben somit auch weiterreichende Verantwortungen. Einige predigen regelmäßig in den Gemeinden in den Dörfern und begleiten neu gegründete Gemeinden. Andere sind verantwortlich für das Erledigen von Einkäufen, unterrichten in der Schule und haben größere Verantwortung in der Küche, in der Administration und in den technischen Bereichen. In einem Centrum, in dem so viele Menschen zusammenleben, braucht es viele Mitarbeiter, die in Treue und Hingabe einer gemeinsamen Vision folgen.